Anfrage ob Dauerzustand

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **62 (1936)**

Heft 51: **Wirksamer Kampf gegen die Autokonkurrenz**

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-473191

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Wem soll ich was schenken?

Nicole einen Fallschirm für seinen Flug aus dem Genfer Parlament!

Kari

Bitte um Ruhe, meine Frau spricht:

«Manndli liebs, gäll ich chum uf d'Wiehnacht es neus Skikleid über, und Brettli und Stöck und en Rucksack! Ich schänk Dir dänn defür das Chochbuech, wod scho lang hesch welle!»

AbisZ

Erlauschtes vom Hopla-Fäscht

«Fein isch es gsi, ich gahne 's zweit Mal wieder. Drümal bin ich mit em Taxi heig'fahre . . .»

D. P.

Lebkuchenherz-Sprüche für angehende Politiker

Lebe glücklich, lebe froh
Und drisch fleissig leeres Stroh.

Z'Bärn chast Du mira referiere,
Deheime da tu-n-i regiere.

Mein Herz schlägt auf der linken Seite
Obschon ich auf der rechten streite.

Ich hab mein Herz im Bundeshaus verloren.

Noch mehr als Speck und Bohnen
Lieb ich Subventionen.

Es ist strengstens untersagt, diese Sprüche auch für bereits seiende zu verwenden.

Kast

Splitter

Wer zahlt, zählt.

In einem sind wir fast alle Spiessbürger: Wir möchten glücklich sein.

Fabel: «Du brauchst gar nicht so gross mit deinen Eigenschaften zu tun», sagte der Hase zum Löwen, «wir haben zum Beispiel viel schnellere Beine . . .» «. . . Zum Fliehen!» entgegnete der König der Tiere.

Lucus a non lucendo, Krieg kommt von «nicht kriegen».

Nur wer das Unmögliche versucht, erfährt, was möglich ist.

Ins Budget des eigenen Lebens setze man ruhig nur einen Posten ein: — — Unvorhergesehenes.

In der Jugend hat man eine Liebschaft mit dem Leben, als Erwachsener eine Ehe.

Charles Tschopp

Anfrage ob Dauerzustand

Das Eidg. Militärdepartement, Abteilung für passiven Luftschutz, stellt allen Haushaltungen der Schweiz eine Anleitung über den Luftschutz zu. Darin heisst es Seite 6 unten:

Die Verdunkelung bildet einen Dauerzustand für das ganze Land.

Ist etwa dieser Dauerzustand strichweise schon in Kraft getreten?

fis.

Sehr interessant

Im Führer durch «Die grüne Woche» in Brugg, lese ich folgendes:

II. THEMA:

Wie lösche ich meinen Durst? Bearbeitet von einem Komitee von Trinksachverständigen. Darstellung über die Möglichkeiten, wie verschiedene Volksgenossen ihren Durst bei jeder Jahreszeit und bei jeder Veranlassung mit den mannigfaltigen Produkten der schweizerischen Landwirtschaft löschen können.

Kleine Anfrage: Isch ächt de Setzer au i dere Sachverständigekommission? - Oder villecht de Beau für Cognac?

Haro

(. . . ich bin nicht Sachverständiger, dafür aber passionierter Trinker!!

Der Setzer.)

Der Held

Mein Freund rennt die Bahnhofstrasse hinunter.

«Wo rennst Du so schnell hin?»

«Ich will versuchen, einer Schlägerei ein Ende zu machen!»

«Wer schlägt sich denn?»

«Ich — und noch einer!»

Sako

Neueste Nachrichten

National-Zeitung meldet:

Gefahr der glatten Strasse.

Am Sonntagabend wurde an der Bergfelderstrasse, 100 Meter von der französischen Grenze, ein Mann mittleren Alters von einem Auto angefahren und zu Boden geworfen, das auf dem gefrorenen Schnee ins Rutschen gekommen war. Da keine Polizei zur Stelle war, wurde der Unfall unter den beteiligten Personen gütlich beigelegt.

— Der Herr Polizeipräsident von Basel sei höflichst darauf hingewiesen, dass die Redaktion des Nebelspalter in dringenden Fällen gerne etwas Cognac aus ihrem Fond abgibt!

Lilly

Aargauer Volksblatt:

Totalrevision des Wahlgesetzes.

In Anbetracht, dass das alte Wahlgesetz in vielen Teilen überholt und unbrauchbar geworden ist, stellt der Regierungsrat dem Grossen Rat den Antrag, der Grosse Rat wolle die Einstellung der Weiberbehandlung des Gesetzes beschliessen.

— Anfrage, ob sich der Grosse Rat das bieten lässt?

Nose

N.Z.Z.:

Schwurgericht in Winterthur. Heirats- und Kreditschwindel.

Der Staatsanwalt erhob Anklage gegen L. wegen wiederholten einfachen Betruges im Betrage von 12,600 Franken und gegen den Schreinermeister, der ausserdem noch von einigen Möbelfabriken unter Angabe unwahrer Behauptungen Kredite von etwa 4000 Fr. erhalten hatte, wegen wiederholten einfachen Betruges im Betrage von 11,800 Fr. Zu seiner Verteidigung hatte L. ein psychiatrisches Gutachten anfertigen lassen, das sich zu der Behauptung verstieg, L. sei intelligent, aber geistesschwach.

— Finden Sie nicht auch, man sollte auch einmal diesen Psychiater unter Beobachtung stellen?

Ohi

Vaterland, Luzern:

Stimme aus dem Publikum. (Ohne Verantwortlichkeit der Redaktion.)

Die, welche Liebhaber sind der heissen Marroni und auch Früchte essen, wie Bananen, möchte ich dringend bitten, diese Sachen nicht verstreuend wegzuwerfen, sondern diesen Unfug zu unterlassen, denn es kommt sehr viel vor, dass Personen einen Unfall bekommen haben, an diesem Unfug ausgeglitscht sind. Leider trifft es nie dieselben. Warum hat die Stadt mit grossen Kosten so viele Ochsner-Abfallkübel montieren lassen? Haben diese Leute auch einen Ochsner-Kübel zu Hause? Wie haben diese Ordnung zu Hause? Es zeigt sich manchmal, wie die Ochsner-Kübel bei der Kehrichtabfuhr aussehen. Auch die Verkäufer sollten mehr Ordnung haben. Einige für alle.

— Intelligente Redaktion, die da die Verantwortung ablehnt!

A. E.

Der Bund:

Der Verband der Schweizerischen Studentenschaften tagt in Bern.

. . . Die diesjährige Tagung steht, wie mitgeteilt wird, unter dem Zeichen der militärischen, wirtschaftlichen u. kulturellen Landes-Pferderegieanstalt in Thun.

— So soli!

Edlegr

Die erquickliche Ecke

Kulinarische Weisheit:

**Allzuviel und schwere Speis'
Wirft den Magen aus dem Gleis!**

Ds.

Friede den Menschen auf Erden und erquickliche Feiertage wünscht

Quick das moderne Selbstbedien-Restaurant an der unteren Bahnhofstraße, Zürich